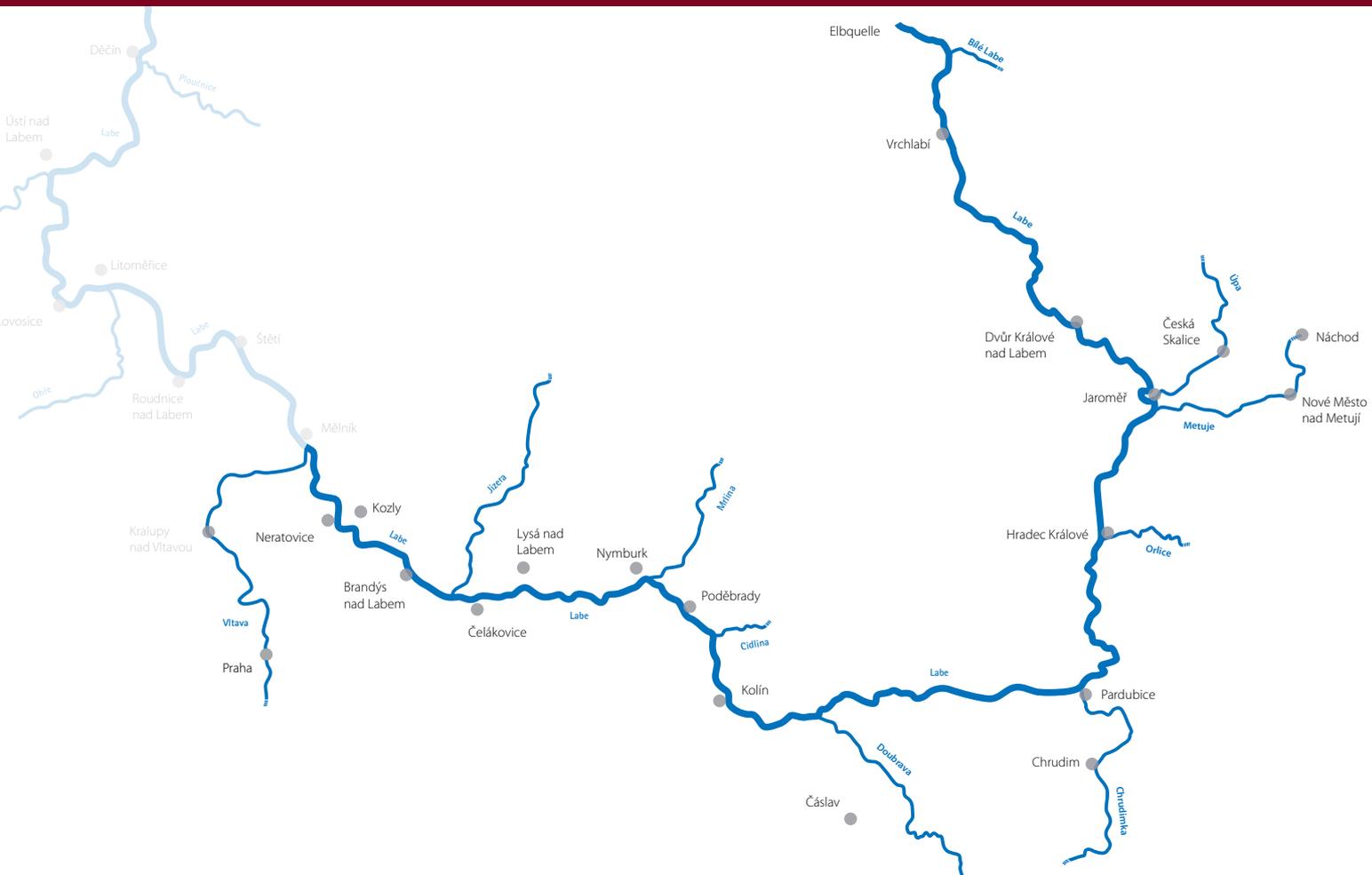


Elbquelle bis Mündung Moldau







Elbquelle

**01 Elbquelle**

Koordinaten: N 50.775718, E 15.53615

Die Elbquelle ist eine gemauerte Wasserfassung, die sich auf einer 1.387 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Hochebene befindet und in der sich das Wasser aus mehreren Quellbächen sammelt.



Elbfall

**02 Elbfall**

Koordinaten: N 50.770903, E 15.548781

Der 35 Meter hohe Elbfall liegt etwa einen Kilometer von der Quelle entfernt in einer Schlucht, dem Elbgrund.

**03 Elbmäander**

Koordinaten: N 50.762865, E 15.55163

Unweit der Elbquelle befindet sich in einem Bergkessel im Elbgrund ein natürlicher, freimäandrierender Flussabschnitt der Elbe (Labe).

**04 Steinbarriere im Elbgrund**

Koordinaten: N 50.746435, E 15.599937

Eine feste Steinbarriere aus Bruchsteinen dient dem Abfangen von Sedimenten bei Hochwasser.

**05 Mündung Bílé Labe**

Koordinaten: N 50.740611, E 15.606294

Die Bílé Labe (Weiße Elbe) gilt als wildester Nebenfluss und mündet an der Fußgängerbrücke Dívčí lávka in die Elbe. Die Brücke befindet sich am Ende des Elbgrundes, der etwa acht Kilometer lang ist und hinauf bis zum Elbfall führt.

**06 Teufelsschlucht**

Koordinaten: N 50.743482, E 15.648072

Nah der Hütte Bílé Labe (Weiße Elbe) befindet sich die Teufelsschlucht. Hier ist eine mehr als 100 Jahre alte Wildbachregulierung mit Kaskaden am Čertova strouha (Teufelsbach) zu sehen.

**07 Steinwehr-Kaskade
Špindlerův Mlýn**

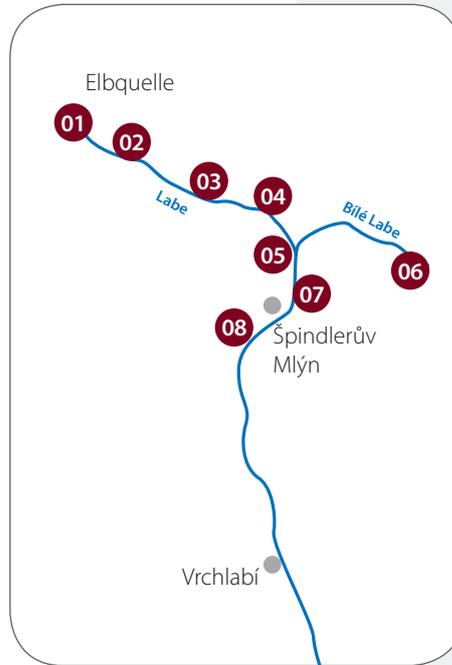
Koordinaten: N 50.724853, E 15.605967

In Špindlerův Mlýn (Spindlermühle) wird die Elbe mit mehreren Stein-Kaskaden reguliert, die nach dem schweren Hochwasser 1897 gebaut worden sind.

08 Historischer Pegel in Labská

Koordinaten: N 50.723233, E 15.598133

Das historische Pegelhaus an der Elbe befindet sich kurz vor der Einmündung in die Talsperre Labská. Ihren Höchststand erreichte die Elbe an dieser Stelle am 29. Juli 1897 mit einem Durchfluss von 195 Kubikmetern in der Sekunde. Das letzte bedeutende Hochwasser ereignete sich am 7. August 2006. An diesem Tag wurden 172 Kubikmeter pro Sekunde gemessen.



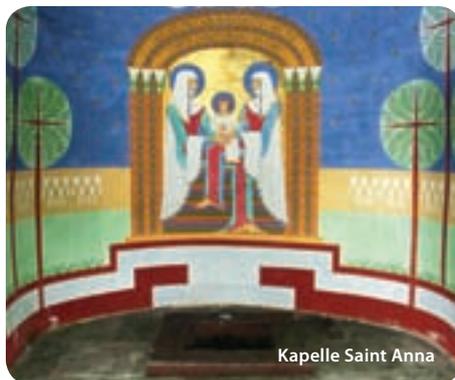


Talsperre Labská

**09 Talsperre Labská**

Koordinaten: N 50.712003, E 15.584922

Die Talsperre Labská wurde nach den verheerenden Hochwassern von 1890 und 1897 in der Zeit von 1910 bis 1916 zum Hochwasserschutz errichtet und fasst ca. 3 Mio. Kubikmeter Wasser. Ihre Gewichtsstaumauer mit bogenförmigem Grundriss ist 41,5 Meter hoch und 153,5 Meter lang.



Kapelle Saint Anna

**10 Schlucht bei Labská**

Koordinaten: N 50.678878, E 15.596089

Die Schlucht ist eine natürliche Verengung des Flussbettes. Das starke Gefälle führt dazu, dass der Fluss direkt über den aus weißem Glimmer-Orthogneis bestehenden Felsgrund fließt.

**11 Kapelle Saint Anna**

Koordinaten: N 50.636691, E 15.606279

Die Kapelle wurde 1832 neben einer Trinkwasserquelle erbaut, weil diese Quelle während der Choleraepidemie im gleichen Jahr die einzige saubere Wasserquelle für die Bewohner von Vrchlabí (Hohenelbe) war. Die Kapelle wurde der Schutzheiligen von Vrchlabí, der Heiligen Anna, geweiht.

**12 Schlucht bei Vrchlabí**

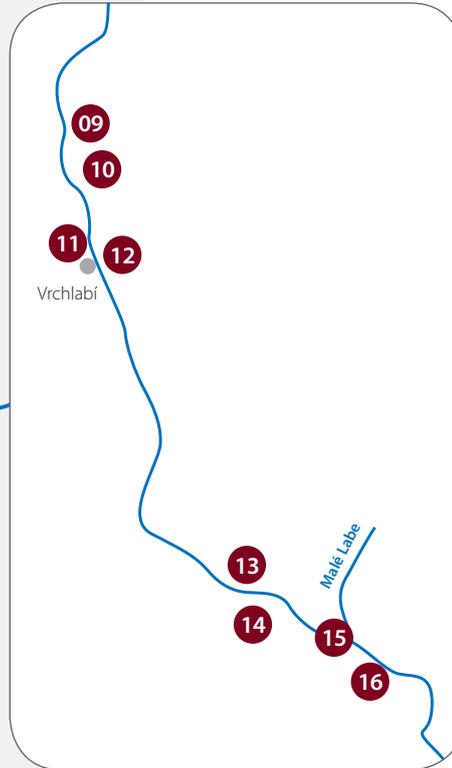
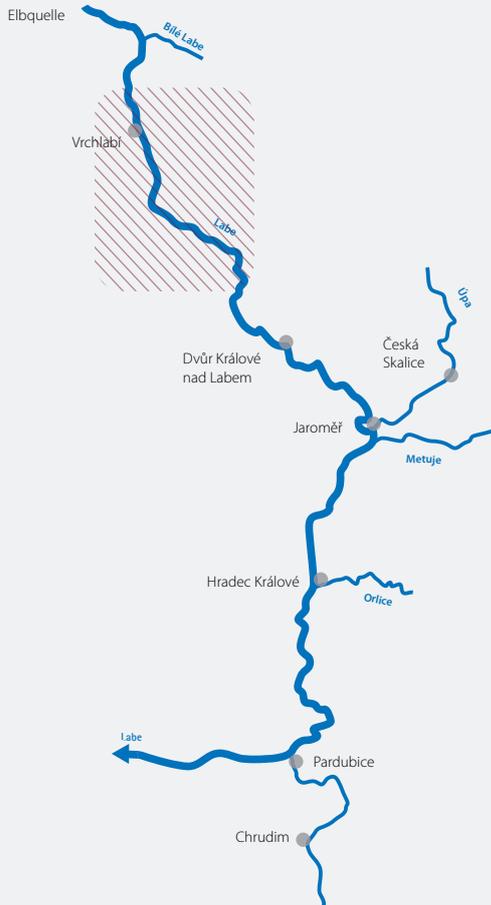
Koordinaten: N 50.636267, E 15.606075

Die natürliche Flusssenge der Elbe bei Vrchlabí ist ein Naturdenkmal. In der Schlucht befinden sich ein Wehr und eine kleine Wassermühle.

**13 Papiermühle Klášterecá Lhota**

Koordinaten: N 50.560781, E 15.661328

Zwei Francis-Turbinen werden durch das über einen Triebwasserkanal heran fließende Wasser angetrieben. Die Welle der Turbine treibt ein aus den 1930er Jahren stammendes Holzmahlwerk zur Erzeugung von Zellulosebrei für die Papierherstellung an.



14 Felskante in Klášterecká Lhota

Koordinaten: N 50.558653, E 15.668142

Die Felskante bei Klášterecká Lhota ist eine bemerkenswerte natürliche Formation im bereits ruhigeren Fließbereich der Elbe. Sie besteht aus festen, stark zerklüfteten, rötlichen Lehmplatten.



15 Mündung Malé Labe

Koordinaten: N 50.549314, E 15.697124

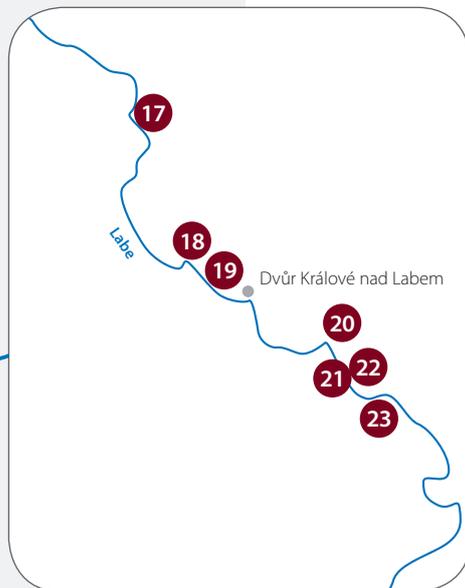
Die Malé Labe (Kleine Elbe) entspringt in 1.363 Metern Höhe auf den Hängen des Liščí hora (Fuchsberg), ist 34 Kilometer lang und fließt über weite Strecken parallel zur Elbe. Zwischen Prosečná und Hostinné mündet sie in die Elbe.



16 Wehr Vestřev

Koordinaten: N 50.51534, E 15.740623

Das mit Steinplatten gepflasterte Wehr verfügt über einen 1,23 Meter hohen, regulierbaren Verschluss. Am rechten Ufer befindet sich eine kleine Wasserkraftanlage mit einer Leistung von 184 Kilowatt.

**17 Talsperre Les Království**

Koordinaten: N 50.457817, E 15.767783

Die Talsperre hat aus architektonischer Sicht eine der schönsten Staumauern. Ihr Speichervolumen beträgt 7,3 Mio. Kubikmeter. Sie staut die Elbe auf einer Länge von ca. 5,1 Kilometern und wird zum Hochwasserschutz und zur Stromerzeugung genutzt.

**18 Holzbrücke in Verdek**

Koordinaten: N 50.44682, E 15.784205

Eine überdachte Holzbrücke in der Siedlung Verdek wurde erstmals 1641 erwähnt, die heutige Brücke stammt aus dem Jahre 1938. Sie hat einen hängenden Dachstuhl, der später durch Streben verstärkt wurde. Im Ort befindet sich eine weitere überdachte Holzbrücke, die ungefähr 70 Jahre alt ist.

 **19 Wehr Žireč**

Koordinaten: N 50.418609, E 15.853055

Das Wehr in Žireč ist ein bewegliches Stauwehr mit Klappschleusen. Durch den linken Pfeiler führt ein Fischpass. Am rechten Ufer befindet sich ein kleines Wasserkraftwerk mit zwei horizontal angetriebenen Turbinen.

 **20 Hochwassermarken in Stanovice**

Koordinaten: N 50.400853, E 15.870792

Die historischen Hochwassermarken befinden sich in der Nähe des Zugangs zur ehemaligen Špork-Mühle am linken Elbufer. Die Marken zeigen alle Hochwasserstände, die in der Geschichte der Ortschaft aufgezeichnet wurden.



Talsperre Les Království

 **21 Wehr Stanovice**

Koordinaten: N 50.400853, E 15.870792

In Stanovice befindet sich ein gemauertes, schräg zur Fließrichtung verlaufendes Wehr. An den Ufern liegen zwei kleine Wasserkraftanlagen. Die neuere Anlage am rechten Ufer verfügt über drei Kaplan-Rohrpropeller-turbinen.

 **22 Heilquelle Saint František, Kuks**

Koordinaten: N 50.397339, E 15.874095

Die Quelle des Heiligen František (St. Franziskus) liegt neben der 1701 durch F.A. Špork am linken Elbufer gegründeten Einsiedelei Kuks. Die Heilquelle wurde gefasst und das Wasser zu einem Badehaus geleitet. Ein Hochwasser der Elbe zerstörte um 1740 das Badehaus und die Kuranlagen. Nur noch das Schloss, das Spital und die Kirche auf der rechten Elbseite blieben erhalten.

 **23 Wehr Jaroměř**

Koordinaten: N 50.355124, E 15.920458

Das kombinierte, winkelige Wehr besteht auf der linken Seite aus einem festen Wehr „Prager Art“, auf der rechten Seite befindet sich eine bewegliche Walze. Am linken Ufer steht ein kleines Wasserkraftwerk, das im 19. Jahrhundert erbaut wurde.

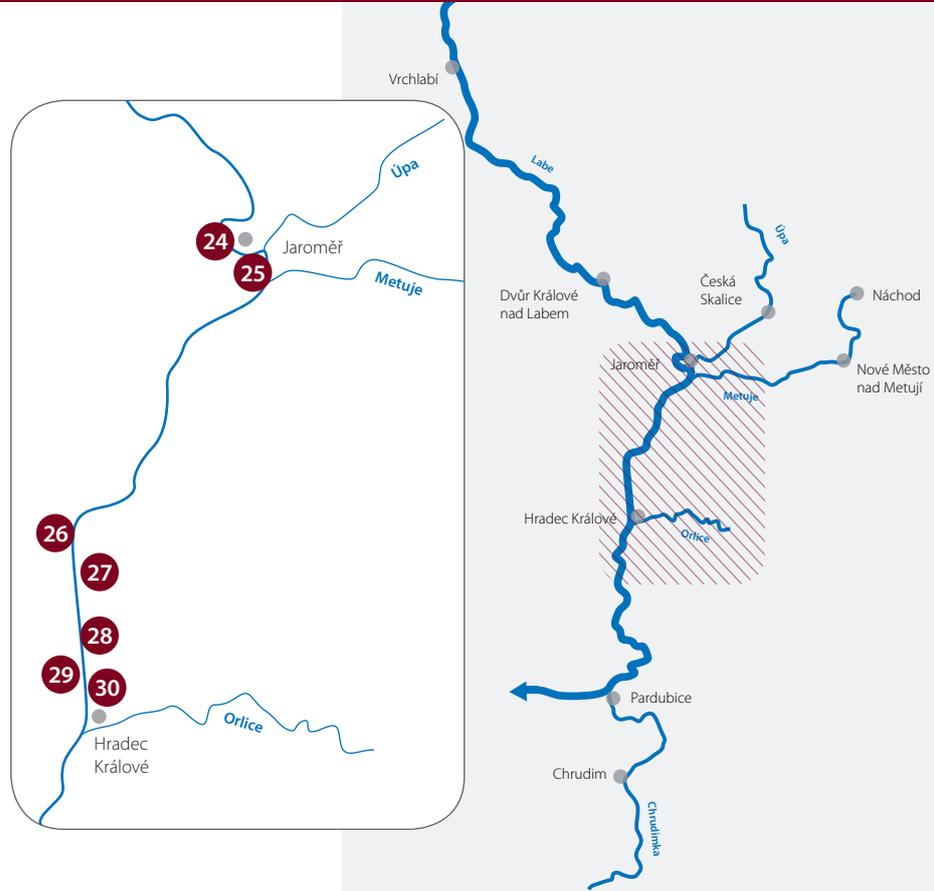


Wehr Hradec Králové

24 Wehr Čap

Koordinaten: N 50.341384, E 15.920345

Am Standort des ursprünglichen Čerychs-Wehres steht seit 2009 ein neu erbautes Stauwehr mit Verschlussklappen. In dem kleinen, am linken Ufer liegenden Wasserkraftwerk befinden sich vier röhrenförmige Semi-Kaplan-Turbinen.





25 Kanal „Velký labský náhon“

Koordinaten: N 50.265261, E 15.826112

Der Kanal wurde um 1533 als Triebwasserkanal für mehrere, heute nicht mehr existierende Mühlen angelegt. Er führt das Wasser, nachdem es durch Hradec Králové geflossen ist, in der Nähe von Březhrad wieder zurück in die Elbe.



26 Wehr Předměřice

Koordinaten: N 50.256892, E 15.825442

Das Wehr hat zwei Verschlüsse, eine Höhe von 4,08 Metern und ein Staubecken mit einer Länge von 7,45 Kilometern. Die Wasserkraftanlage in der Nähe des rechten Ufers ist mit einer Kaplan turbine ausgestattet.



27 Brücke Kameňák

Koordinaten: N 50.230344, E 15.824352

Die Steinbogenbrücke in Kameňák wurde zwischen 1912 und 1913 von F. Sander entworfen und gehört zu den schönsten Brücken der Tschechischen Republik.



28 Polder Věkoše

Koordinaten: N 50.227694, E 15.823078

Der 2008 erbaute Polder Věkoše befindet sich nördlich von Hradec Králové. Er ermöglicht einen Teil des Hochwassers abzufangen und somit die Durchflussmenge durch Hradec Králové zu vermindern.



29 Wehr Hradec Králové

Koordinaten: N 50.207039, E 15.825378

Das Wehr in Hradec Králové wurde von 1908 bis 1911 im Rahmen der Wasserstandsregulierungen an der Elbe nach Plänen von F. Sander erbaut. Seine Gesamthöhe beträgt 3,3 Meter. Es dient dem Ausgleich des Gefälles und versorgt das kleine Wasserkraftwerk am linken Ufer.



30 Mündung Orlice

Koordinaten: N 50.203275, E 15.824861

Der Fluss Orlice (Adler) ist ein 32,7 Kilometer langer linkselbischer Zufluss. Er wird aus dem Zusammenfluss von „Divoká Orlice“ (Wilde Adler) und „Tichá Orlice“ (Stille Adler) oberhalb des Dorfes Albrechtice nad Orlicí gebildet.



Altarm Třebšská



31 Skulpturengruppe im Jirásek Park

Koordinaten: N 50.205068, E 15.825242

An der Mündung der Orlice in die Elbe befindet sich im Jirásek Park eine Skulpturengruppe von J. Škoda, die den Zusammenfluss von Orlice und Elbe darstellt.



32 Altarm Třebšská

Koordinaten: N 50.186589, E 15.816388

Der alte Flussarm ist der Rest des sich windenden Stroms vor der Regulierung des Flusslaufes in Třebšská. Für Naturliebhaber interessant ist das Vorkommen geschützter Tier- und Pflanzenarten, wie Fischotter, Eisvogel oder Verkanter Wasserschlauch, an diesem Ort.



33 Wehr Opatovice

Koordinaten: N 50.161231, E 15.809819

Das feste Steinwehr mit einem Fischpass wurde an der Stelle eines Wehrs aus dem 16. Jahrhundert erbaut. Auf der Wehrkrone sind noch die Reste zweier Baumstammrutschen zu sehen. Das Wehr staut Wasser und leitet es teilweise dem Kanal Opatovice und einer kleinen Wasserkraftanlage zu.



34 Kanal Opatovice

Koordinaten: N 50.163036, E 15.809212

Der Kanal Opatovice ist ein bedeutsamer mittelalterlicher Bau, der zwischen 1498 und 1521 errichtet wurde. Früher nutzten 32 Mühlen das Wasser des Kanals und noch heute versorgt er ein Netz von Teichen. Insgesamt hat der Kanal eine Länge von 30,8 Kilometern.



35 Schleuse und Wasserkraftwerk Pardubice

Koordinaten: N 50.044242, E 15.774994

Zu dem Wehr mit kontrolliertem Abfluss und drei Verschlüssen gehört ein 8,3 Kilometer langes Staubecken. Die Schleusenkammer ist 12 x 85 Meter groß und hat eine Mindesttiefe von dreieinhalb Metern. Das Wasserkraftwerk am linken Ufer war das erste in der damaligen Tschechisch-Slowakischen Republik mit einer großen horizontalen Kaplan turbine (Lauf rad durchmesser 3,6 Meter).



Schleuse und Wasserkraftwerk Kolín

36 Schleuse und Wasserkraftwerk Týnec

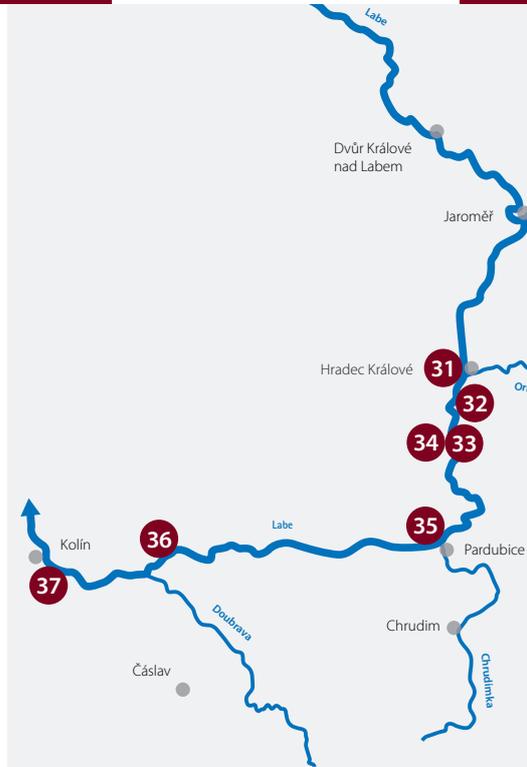
Koordinaten: N 50.036456, E 15.352169

Hinter dem Wehr mit kontrolliertem Abfluss und drei Verschlüssen liegt ein Staubecken mit einer Länge von 15,9 Kilometern. Das Wasserkraftwerk ist durch eine Insel von Schleuse und Wehr getrennt und verfügt über fünf Kaplan-turbinen.

37 Schleuse und Wasserkraftwerk Kolín

Koordinaten: N 50.029233, E 15.204197

Zu dem Wehr mit kontrolliertem Abfluss und drei Verschlüssen gehört ein Staubecken mit einer Länge von 8,5 Kilometern. Das zwischen dem Wehr und der Schleusen-kammer befindliche Wasserkraftwerk ist mit vier Francisturbinen ausgestattet. Wehr und Wasserkraftwerk wurden in den Jahren 1913 bis 1920 durch den Architekten František Roith geplant.



38 Hochwassermarken in Poděbrady

Koordinaten: N 50.140853, E 15.115728

Eine Vielzahl an Hochwassermarken historischer Hochwasserereignisse befindet sich am Brückenpfeiler am linken Ufer der Elbe.

39 Schutzhafen Nymburk

Koordinaten: N 50.186283, E 15.047714

Das Wasserbecken zum Verladen von Gütern wurde 1923 im ehemaligen Flussbett der Elbe angelegt. Heute dient es Schiffen als Schutzhafen bei Hochwasser.

40 Historische Wassergräben in Nymburk

Koordinaten: N 50.186389, E 15.048792

Die doppelten, mittelalterlichen Wassergräben in Nymburk wurden ursprünglich durch die Elbe gespeist. Seit der Verlegung des Flussbettes der Elbe 1923 sorgt dafür der Fluss Mrlina.

41 Schleuse und Wasserkraftwerk Lysá

Koordinaten: N 50.177392, E 14.828217

Das von 1933 bis 1935 errichtete Wehr mit kontrolliertem Abfluss und drei Verschlüssen besitzt ein Staubecken mit einer Länge von 9,5 Kilometern. Die Schleusenkammer (12 x 85 Meter) hat eine Mindesttiefe von drei Metern. Das Wasserkraftwerk am linken Ufer verfügt über eine Kaplan turbine und wurde in der Zeit zwischen 1939 und 1948 gebaut.

42 Mündung Jizera

Koordinaten: N 50.172761, E 14.716294

Die Jizera (Iser) ist ein rechtsseitiger Zufluss der Elbe mit einer Länge von 166,1 Kilometern. Ihre Quelle befindet sich auf der polnischen Seite am Berg Stog Izersky im Isergebirge in 1.050 Meter Höhe über dem Meeresspiegel.



Schleuse und Wasserkraftwerk Lysá

43 Schleuse und Wasserkraftwerk Kostelec

Koordinaten: N 50.234717, E 14.598342

Das 5,3 Meter hohe Wehr mit kontrolliertem Abfluss verfügt über drei Verschlüsse, eine Schleuse und ein Staubecken mit einer Länge von 7,1 Kilometern. Das am linken Ufers befindliche Wasserkraftwerk besitzt eine Francisturbine und zwei Kaplan turbinen. Kaplan turbinen eignen sich besonders für Flüsse mit großen Wassermengen bei geringem Gefälle.



44 Historisches Wehr Obříství

Koordinaten: N 50.297606, E 14.481956

Das historische Wehr Obříství (errichtet von 1908 bis 1913) hatte zwei Verschlüsse, wobei nur der linke Teil erhalten ist. Die 11 x 73 Meter große Schleusenkammer befand sich am rechten Ufer und existiert heute nicht mehr. Die verbleibenden Reste des Wehres sind als technisches Denkmal geschützt.

